



## Durchführung und Finanzierung von umfangreichen Einsätzen trotz Pandemie gewährleistet

Die Mitgliederversammlung des Vereins pro interplast, am 04.09.2022 konnte bei schönem Wetter wieder im Freien stattfinden, was von den zahlreich anwesenden Mitgliedern, Freunden, Spendern und vortragenden Ärzten sehr begrüßt wurde.

Reinhilde Stadtmüller, die erste Vorsitzende des Vereins gab nach einer kurzen Begrüßung aller Anwesenden, einen umfangreichen Überblick zum vergangenen Jahr, sowie zu den laufenden Projekten im Jahr 2022.

Der Verein zählt mittlerweile stolze 991 Mitglieder.

- In 2021 konnten trotz der Pandemiesituation 9 Einsätze (in Malawi, Tansania, Kamerun, Nepal, Tansania, Indien und Madagaskar) stattfinden und finanziert werden.
- Weiterhin laufen intensive Vorbereitungen für Einsätze nach Nepal, Chittapur (Indien) und Madagaskar.
- Durch die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit Dr. Vogt konnten in Kalkutta 92 Patienten operiert werden.
- Für das ebenfalls von Dr. Vogt betreute Frauentuberkulosekrankenhaus, welches ebenfalls Dr. Vogt betreut, hat der Verein wieder die Behandlung, Diagnostik, Medikamente und das Essen für alle mittellosen Patienten mitfinanziert. In diesem Krankenhaus sind bis zu 45 Patientinnen mit schweren Verlaufsformen von Tuberkulose untergebracht.
- Das Outdoor-Programm, das für ca. 60 Kinder mit Sichelfüßen und geistigen Behinderungen eine Therapie bietet, konnte ebenfalls mit Hilfe der Spenden von pro interplast unterstützt werden.
- Für Kinder aus den Slums in Kalkutta finanzierte der Verein ein nahrhaftes Mittagsessen.
- Uganda, ein Schulprojekt in Kiboga konnte ebenfalls unterstützt werden. Der Verein hatte im letzten Jahr Nähmaschinen finanziert, mit denen die Mädchen lernen Stoffbinden zu nähen, da sie während ihrer Menstruation dort nicht die Schule besuchen dürfen und dadurch regelmäßig viel Unterricht verpassen. Sie haben für diese Hygieneartikel normalerweise kein Geld und durch das Selbstnähen verfügen sie über diese notwendigen Dinge und können den Überschuss zum Unterhalt auch verkaufen.
- Besonders erwähnenswert ist es, dass der Verein neben diesen ganzen Einsätzen in den Entwicklungsländern, seit März 2022 12 Spendenfahrten in die Ukraine organisiert und durchgeführt hat.

Nach dem Bericht der Vorsitzenden erfolgte der Kassenbericht der Kassiererin sowie die Entlastung des Vorstandes. Die Kassenprüfung war einwandfrei, bestätigten die gewählten Kassenprüfer. Besonders erwähnenswert ist es, dass auch im vergangenen Jahr die Verwaltungskosten bei extrem niedrigen 2,8 Prozent lagen.

Im Anschluss erfolgten die Neuwahlen des Vorstandes, der für 4 Jahre gewählt wurde.

Als Wahlleiter fungierte Bernhard Bessel, Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt und die Vorstandposten wie folgt besetzt:

- Vorsitzende = Hilde Stadtmüller
- Stellv. Vorsitzender = Christian Kühner
- Kassiererin = Traudel Bohländer
- Schriftführerin = Andrea Krammig
- Pressewartin = Petra Welzbacher
- Stellv. Pressewartin = Felicitas Mohler-Kaczor
- Stellv. Kassiererin = Sanja Kühner
- Stellv. Schriftführerin = Karin Wolff
- Beisitzer Dr. Gregor Kaczor, Julia Brinek, Kristin Krammig



Neuer Vorstand für 4 Jahre

Die Vorsitzende bedankte sich bei den ausgeschiedenen Vorstandskollegen\*Innen: Georg Sommer und Kirsten Ramb für die geleistete Arbeit.

Im Anschluss daran ehrte die Vereinsvorsitzende die anwesenden Jubilare für 25 Jahre Mitgliedschaft: Frau Adelheid Tröscher, Frau Christel Fiedler (vertr. durch ihren Mann) und Frau Andrea Krammig

Bei der Sonderaktion "Deka - Engagiert vor Ort: Ukraine" wurde pro interplast mit einer großzügigen Spende von 1.000, -- € gefördert. Der Seligenstädter Thomas Millitzer hatte sich für pro interplast beworben und prompt die Zusage erhalten.

Der Gesangverein Einigkeit hat anlässlich 125jähriges Bestehens 50% der Eintrittsgelder des „Festival am Wanderheim“ für die Ukraine gespendet, so kam die stolze Summe von 1200,-€ zusammen

Die Schecks wurden von Herrn Thomas Millitzer (Deka Bank) und Frau Andrea Bott und Ulrike Meuer (Gesangverein Einigkeit) an der Mitgliederversammlung übergeben.

Nach der Scheckübergabe haben verschiedene Ärzte und Herr Kühner über Ihren Einsatz berichtet.

## **1. Dr. Barbara Dünzel – Indien**

Der Einsatz vor Ort startet immer mit einer schönen Eröffnungsfeier. Anschließend wird direkt mit den OP-Vorbereitungen begonnen, viele Patienten/Patientinnen warteten schon darauf von den Ärzten angeschaut zu werden. Es gab 3 OP-Schwerpunkte: Lippen-Kiefer-Gaumenspalten = häufigste angeborene Fehlbildung (Häufigkeit 1:500 Geburten), Gelenkfehlstellungen z.B. X-Beine, Klumpfüße (1-2:1000 Geburten), Lähmungen, Verbrennungen z.B. durch Feuer von Kochstellen (Patienten kleine Kinder), häusliche Gewalt (bei Frauen) Lösung von starken Vernarbungen.

Die große Geduld der Patienten hat die Ärzte und Schwestern am meisten beeindruckt. Es folgte ein spannender Bericht der Augustinerschwester Julia, die sich um an Lepra erkrankte Kinder in einem Lepradorf kümmerte, ein Behindertenzentrum für geistig behinderte Kinder leitet und deren neustes Projekt ein Gesundheitszentrum in einer bergigen Gegend ist, in dem die schwangeren Frauen betreut werden und entbinden können.

## **2. Christian Kühner – Ukraine Hilfe**

In den bisher geleisteten 12 Spendentransporten konnten Waren im Wert von ca.250.000 Euro in die Ukraine verbracht werden und die Leute vor Ort unterstützt werden. Für diese humanitäre Hilfe wurde der Verein pro interplast in der Ukraine für seine soziale Hilfe ausgezeichnet.

Auch das Ukraine Festival im Sommer 2022 war ein großer Erfolg und trägt erheblich dazu bei, die Arbeit des Vereins bekannter zu machen. Außerdem wurde ein Video über die bisherigen Einsätze gezeigt, was verdeutlicht, dass die Hilfe dort ankommt, wo sie dringend benötigt wird.

Das erste nach Butcha gelieferte Mehl wurde nach der Befreiung von pro interplast und deren ukrainischen Kontakten in die Ukraine geliefert.

Bis zwei Wochen vor dem Fall des Asow Stahlwerks konnte von ukrainischen Kontakten noch Nahtmaterial von pro interplast nach Mariupol gebracht werden.

Ein neues Projekt ist bereits in Planung, um Verletzte transportieren zu können, wird dringend ein Fahrzeug benötigt.

### **3. Dr. Ursula Pession und Team (6 Personen) – Loliondo (Tansania)**

Frau Dr. Pession schilderte u.a. die schwierigen Umstände dieses Einsatzes:

Anfangen hat es damit, dass 2 Koffer der Anästhesisten erst nach 5 Tagen ankamen und wichtige Instrumente fehlten. Außerdem gab es im Krankenhaus lediglich 6 leerstehende Räume, in denen noch nie eine OP durchgeführt wurde. Hier war Improvisation gefragt. Die Unruhen in der Region im Vorfeld, verhinderten eine sichere Planung und während der Operationen kam es mehrmals zu Stromausfall.

Trotz dieser Widrigkeiten konnten viele Patienten und Krankheiten behandelt werden, wie Brustkrebs, Kopftumore und Schilddrüsenpatienten.

Vor Ort war auch der Gesundheitsminister der Region, da erstmalig im Krankenhaus operiert wurde. Aufgrund der Verständigungsschwierigkeiten/der unterschiedlichen Dialekte wurden 2 Übersetzer benötigt.

Frau Dr. Ursula Pession kündigte schon an mit ihrem Team weitere Einsätze nach Loliondo in Tansania zu planen. Sie hofft diese gemeinsam mit pro interplast Seligenstadt durchführen zu können.

### **4. Dr. Klaus Exner – 26 Jahre Zusammenarbeit mit pro interplast**

Dr. Exner berichtete über seine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit pro interplast Seligenstadt.

So wurden insgesamt 34 Auslandseinsätze für pro interplast unternommen 1998 das erste Mal in Kalkutta, weiterhin gab es Einsätze in Ghana, Tansania, Paraguay, Myanmar und 15-mal in der Ukraine.

Ein Großteil der zu behandelten Patienten sind Kinder.

Er hat gemeinsam mit 20 verschiedenen Kollegen Einsätze in die verschiedensten Gebiete unternommen und viele sind langjährig mit großer Einsatzfreude dabei und es bilden sich auch neue Teams für weiter geplante Einsätze.

So konnten in den Einsätzen mit Herr Dr. Klaus Exner über 1400 Patienten operiert werden und die 10-fache Menge an Patienten gescreent werden.

Diese Einsätze finden stets unter schwierigen Bedingungen für die Anästhesisten statt. Und dennoch werden weitere Projekte und Einsätze geplant.